

O T T O B E R N H A R D
WENDLER
Soldaten Marieen

Die Chronik von der tragischen Trennung der Geschlechter im Krieg

O T T O B E R N H A R D
WENDLER
Soldaten Marieen

Die Chronik von der tragischen Trennung der Geschlechter im Krieg

O T T O B E R N H A R D
WENDLER
Soldaten Marieen

Die Chronik von der tragischen Trennung der Geschlechter im Krieg

O T T O B E R N H A R D
WENDLER
Soldaten Marieen

Die Chronik von der tragischen Trennung der Geschlechter im Krieg

Geheftet M. 3.50, Leinen M. 5.50

LEIPZIG / E. P. TAL & CO. / VERLAG / WIEN

contra: „Wendler sieht den Krieg nur von der Seite der sittlichen Verwilderung . . . Ein ganz verzerrtes Bild des Krieges, weil die Szenen einseitig ausgewählt sind.“
Sächsische Volkszeitung, Dresden.

pro: „wenn auch diese Szenen scharf gesehen und naturgetreu gezeichnet sind.“
Sächsische Volkszeitung, Dresden.

contra: „Blasse Reminiszenz an die klassischen Vorbilder Barbusse und Renn. Diesmal ist der Akzent auf das Sexuelle gelegt. Der Autor springt von einer Situation, von einem Menschenknäuel zum anderen. Auch die Sprache hat keine Eigenart.“
Hamburger Anzeiger.

pro: „In der Gestaltung des wahrhaft tragischen Geschickes dieser vom Krieg zermalmtten Menschen erreicht Wendler große dichterische Kraft . . . Von anderen Kriegsbüchern unterscheidet sich dieses dadurch, daß es Gestaltung sein will — und ist.“
Sächsisches Volksblatt, Zwickau.

contra: „Zu dem, was den Inhalt des Buches ausmacht, hätte es des Krieges nicht bedurft, ohne die Kriegskonjunktur wäre es nicht geschrieben worden — und wir hätten es nicht bedauert.“
Danziger Zeitung.

pro: „Es gibt nicht zuviel Kriegsbücher, es gibt nur gute oder schlechte. Dieses ist ein gutes. Keines für geistig und geschlechtlich Unreife. Aber ein wichtiges Buch, weil es einen Bericht über eine starke Not gibt, der in jener Zeit kein Mensch entfliehen konnte.“
Die Literarische Welt.

contra: „Der Autor hat es nicht verstanden, ein schmerzhaftes Problem der Kriegszeit mit der ihm angepaßten Subtilität zu behandeln. Es ist ein roher Schrei, die brutale Darstellung verdrängter Gefühle.“
Berner Bund.

pro: „Eine lebendige Fülle von Gestalten . . . der reine Ernst der Auffassung . . . die Kraft und Plastik der Darstellung.“
Volksfreund, Brunn.

Helen Kellers Geschichte meines Lebens

Taub/Stumm/Blind

**und dennoch glücklich
bei rastloser Geistesarbeit**

1. Alte große Ausgabe (M., B.) Leinen M. 8.— Jetzt 62. Auflage

2. Neue billige Volksausgabe Leinen M. 4.50 Jetzt 5. Auflage

**Ein Dokument weibl. Heldentums
und ein zeitloses Buch!**

Schon im Jahre 1904 erstmals Deutsch erschienen, reißt sich heute noch trotz Neuigkeitensucht Auflage an Auflage. Sortimenten, pflegt unverdrossen den Vertrieb der Bücher von unvergängl. Werten, wie Helen Kellers Buch eines ist; das bedeutet Dienst an Euch selbst, an Euren Geschäfte.

Ⓜ Robert Luz Nachfolger Otto Schramm Stuttgart Ⓜ
(Genau adressieren!)